

baut sind. Mit diesen neuen, sozialistischen Beziehungen zwischen den Staaten wird sowohl das Interesse jedes einzelnen Staates zur Entwicklung seiner Volkswirtschaft berücksichtigt als auch das Interesse aller sozialistischen Staaten, deren Aufgabe es im Interesse des Friedens und des Sozialismus ist, die entwickeltsten kapitalistischen Länder einzuholen und zu überholen.

Die ökonomische Zusammenarbeit umfaßt die internationale Abstimmung der Perspektivpläne auf der Grundlage der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, die Koordinierung der Wirtschaftspläne, die technisch-wissenschaftliche Zusammenarbeit und vor allem den Außenhandel.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit im Rahmen des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe ermöglicht es uns, die Industrie mit wichtigen Rohstoffen wie Steinkohle, Stahl, Walzgut und anderen lebenswichtigen Gütern zu versorgen, um die durch die Spaltung Deutschlands entstandenen Disproportionen zu mildern.

Gegenwärtig haben entsprechend den Beschlüssen der VIII. Tagung des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe die Teilnehmerländer des Rates begonnen, die Perspektivpläne der Volkswirtschaft ihrer Länder für die Jahre 1959 bis 1965 aufzustellen und die Grundrichtung der Entwicklung der Volkswirtschaft bis 1975 festzulegen, was zur weiteren ökonomischen Stärkung des sozialistischen Lagers und somit auch der Deutschen Demokratischen Republik führen wird.

Das 36. Plenum des Zentralkomitees stellte fest, daß mit der Moskauer Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien der sozialistischen Länder im Mai 1958 ein neuer Abschnitt der wirtschaftlichen Zusammenarbeit eingeleitet wurde. Die Anwendung der sozialistischen Arbeitsteilung, die Spezialisierung und Kooperierung zwischen den sozialistischen Ländern beschleunigt den sozialistischen Aufbau und stärkt die wirtschaftliche Macht des Sozialismus.

Ein Ergebnis von hervorragender internationaler Bedeutung war die Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten am 24. Mai 1958 in Moskau. Auf dem 36. Plenum des Zentralkomitees wurden die neuen bedeutsamen Abrüstungstaten der sozialistischen Staaten sowie die klaren Vorschläge für Frieden und internationale Entspannung, insbesondere für das Zustandekommen einer Gipfelkonferenz, einmütig begrüßt.